

Beharrlichkeit, Engagement, Teamfähigkeit

Als 1968 das Gymnasium in Erkrath gegründet wurde, war es dem Schulleiter Herrn Ludwig bereits klar, dass er eine Rudergemeinschaft wollte. Dazu wurde vom Gymnasium in Gerresheim Herr Kalisch abgeworben, der dort bereits erfolgreich den Ruderbetrieb aufgebaut hatte. Das Gymnasium in Erkrath nahm am 26. April 1972 den Ruderbetrieb auf. Nach seinem krankheitsbedingten, frühen Ausscheiden aus dem Schuldienst 1974, übernahm es der Sportlehrer Herr Grober, das Rudern an der Schule voranzubringen. Ihm ist es zu verdanken, dass seit 1979 jährliche Ruderwanderfahrten stattfinden, unter seiner Führung wurde die Rudergemeinschaft 1981 als SRG Erkrath zum eingetragenen Verein. Leider verstarb der „Rudervater“ Herr Grober viel zu früh im Jahr 1992, die Funktion des Obmanns ging somit auf Herrn Mutke über. Seit dem Jahr 2000 erfährt er dabei rege Hilfe auch von meiner Seite.

Das Gymnasium besuchen heute 752 Schülerinnen und Schüler, die SRG Erkrath e.V. hat rund 250 Mitglieder, darunter auch ehemalige Schüler. Dies ist für eine „Randsportart“, bei der man regelmäßig nass wird, sich blaue Flecken und blutige Hände holt, eine stolze Zahl. Was macht denn nun den Zauber aus, von dem ein jeder SRG'ler zu berichten weiß, wenn er auf „seinen Verein“ zu sprechen kommt?

Die SRG hat über das ganze Jahr verteilt eine ganze Reihe von regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen. Im Winter wird der Grundstock für die nächste Saison in einem wöchentlichen, gemeinsamen Wintertraining in der Halle gelegt. Die eigentliche Saison beginnt mit dem Anrudern kurz nach Ostern.

Neben dem täglichen Ruderbetrieb auf unserem Gelände am Unterbacher See, gibt es dann verschiedene sportliche Höhepunkte. Hierzu zählen unterschiedliche Regatten (Stadt- und Landesmeisterschaften, 8 Stunden Rudern in Hürth, Rheinmarathon u.a.) und natürlich die jährlich nach den Sommerferien stattfindende Ruderwanderfahrt.

Das Besondere in der SRG besteht im Miteinander von „Groß und Klein“. Hier freut sich ein Sechstklässler wie ein König, einem Großen im Wintertraining beim Fußball den Ball abzuluchsen, er akzeptiert es jedoch auch von einem erfahreneren älteren Schüler, am See gemäßregelt zu werden, wenn etwas noch nicht so richtig klappt. Das Erlebnis der Gemeinschaft ist etwas ganz Einmaliges. Hierbei spielt es eine große Rolle, dass sämtlicher Besitz der SRG (Boote, Zelte, Vereinsbus, Vereinsküche, Vereinskasse etc.) in der Hauptsache von Schülern eigenverantwortlich verwaltet wird. Dies erklärt die hohe Identifikation mit „seinem Verein“, der nicht durch einen anderen Verein ersetzbar ist, bei dem man lediglich einen Monatsbeitrag entrichtet.

Beharrlichkeit, Engagement, Teamfähigkeit und ein positives Sozialverhalten sind Schlüsselqualifikationen für zukünftige Generationen. Nahezu alle Abiturientinnen und Abiturienten der zurückliegenden Jahre, die in ihrer Schulzeit aktiv in der SRG waren, haben sich durch ihr Wirken im Verein eine überdurchschnittliche Kompetenz in diesen Bereichen erworben.

(Dominik Scheuten)





Arbeitsgemeinschaften

Cheerleading

„We will, we will rock you!!“, erklang es beim Fußball Memory Cup 2004, als sich die Mitglieder der Tanz-AG des Gymnasiums am Neandertal erstmals als Cheerleader der Öffentlichkeit präsentierten. Nicht nur die Pompons, die Cheerleader-typischen Handgeräte, sondern vor allem die positive Ausstrahlung und das tänzerische Können der Mädchen hinterließen Eindruck.

Mittlerweile gibt es an unserer Schule offiziell die „Cheerleading AG“, ein schulübergreifendes Projekt mit der Bavorschule. Cheerleading ist eine aufstrebende Sportart, die aus Tanz, Show und Akrobatik besteht. Die 25 Schülerinnen von Grundschule und Gymnasium trainieren hauptsächlich Tänze, sind also ein Cheerdance-Team. Das Training findet einmal wöchentlich zweistündig statt, wobei die „kleinen“ Tänzerinnen aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen gelegentlich getrennt von den „großen“ trainieren.

Derzeit bauen die Cheerleader ein spannendes Programm auf, mit dem sie flexibel sind für Auftritte unterschiedlichster Art – wie beispielsweise am „Tag der offenen Tür“ am Neandertal oder bei der Sportlehrung am Berufskolleg Mettmann.

(Maili Wagner)



HipHop

Die HipHop-, Jazz Dance-Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Mädchen und Jungen (!) der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Es werden Grundschriffe aus den Bereichen Jazz Dance, HipHop und Street Jazz erlernt, sowie Tanzkombinationen einstudiert, die auf vorgegebenen Schrittfolgen und von den Schülerinnen und Schülern selbst entwickelten Choreographien basieren.

Neben dem eigentlichen Tanzen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Körperarbeit (Muskelaufbau, Kondition, Dehnung) sowie auf einer Verbesserung

der Körperhaltung und der eigenen Ausstrahlung.

Ziel ist es die erarbeiteten Tanzchoreographien auf der Bühne zu präsentieren, so geschehen bereits beim Fußball Memory Cup im Oktober 2004 und beim Tag der Offenen Tür im November 2004. Ein weiterer Auftritt ist für die Abiturienten-Entlassfeier im Juni dieses Jahres geplant.

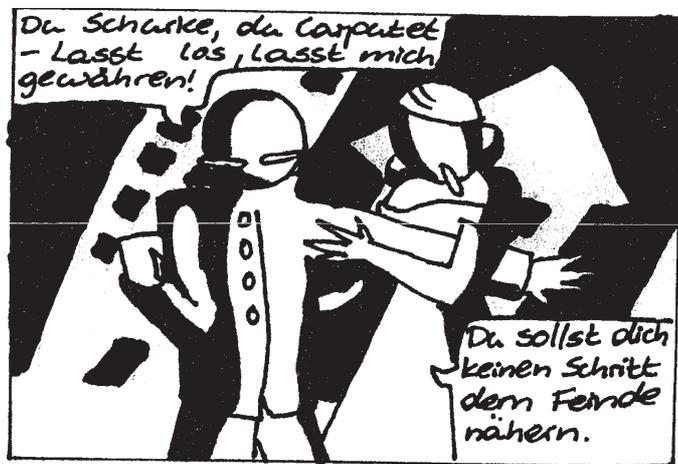
Die Schülerinnen und Schüler sollen in dieser AG Freude und Spaß an der Bewegung mit Musik haben, ihren Körper bewusster wahrnehmen und dadurch auch ihr Selbstbewusstsein stärken.

(Kathrin Pestke)

Old Will: Comic und Puppe

Zugegeben, der Ausspruch William Shakespeares, der uns alle zu Schauspielern macht, wirkt nach 400 Jahren etwas seltsam, zumal Jung und Alt heutzutage eher andere Möglichkeiten der Unterhaltung bevorzugen. Aber sind Shakespeares Gedanken und Werte wirklich schwer verständlich geworden oder gar veraltet? Hier, am Gymnasium am Neandertal, sind wir anderer Meinung, was ja auch nicht verwunderlich ist: Bei uns ist man gewohnt in Zeiträumen bis zur Steinzeit zu denken, da wirkt „Old Will“ doch geradezu wie ein junger Hüpf.

Um aber dem unsterblichen Barden aus Stratford ein noch zeitgemäßeres Gewand zu verpassen, wurden zu Beginn dieses Winterhalbjahres gleich zwei Arbeitsgemeinschaften gegründet. Beide haben sich Shakespeares „Romeo und Julia“ verschrieben. Die eine AG arbeitet an einer Comic-Version des Dramas unter Verwendung verschiedenster Zeichenstile und -techniken. Die Teilnehmer übernehmen je einen Abschnitt des Stücks und bearbeiten diesen in - nicht völliger aber großer- künstlerischer Freiheit. So entsteht eine Abfolge von verschiedenen individuellen Interpretationen, die von der Geschicht



(Leona Winter, Jahrgangsstufe 13)

Arbeitsgemeinschaften



Romeo und Julias zusammengehalten wird. Die andere AG läßt Shakespeare auf die Bühne. Aber den „klassischen“ Shakespeare, vor dessen Kompliziertheit vielen graust, wird man auch hier nicht finden, denn bei den Schauspielern handelt es sich um Handpuppen. Klar, daß solche „Superstars“ auch eine eigene Bühne verlangen, mit Vorhang, Beleuchtung, Kulissen und allem drum und dran. Diese Bühne wurde von den Mitgliedern der AG in Eigenarbeit gebaut. Um ein möglichst breites Publikum anzuspre-

chen und da am Neandertal stets modernste Medien zum Einsatz kommen, wird das Bühnenstück gefilmt und anschließend auf DVD gebrannt. An dieser Stelle treffen sich die Wege der beiden AGs wieder: Sowohl Comic, als auch DVD werden bald (vermutlich im kommenden Frühling) öffentlich präsentiert werden und stehen dann allen kulturell Interessierten zum Kauf zur Verfügung.

(Roland Günther; Gianni Sammarro)



Fotos: Digital und schwarz/weiß

An unserer Schule hat es sich im letzten Jahr gezeigt, dass einige Schülerinnen und Schüler großes Interesse an der Fotografie haben. Dementsprechend haben sich zwei Gruppen gebildet, die sich mit Fotografie praktisch auseinandersetzen:

Das Foto-Team (www.fototeam-online.de.vu) ist ein Schulfotografen-Team, das besondere Schulveranstaltungen etc. fotografisch dokumentiert. Nach diesem Prinzip haben die Schülerinnen und Schüler schon zahlreiche Aufträge auf verschiedenen Veranstaltungen selbstständig übernommen und termingerecht ausgeführt. So können fotografierenswerte Schulveranstaltungen, -ergebnisse, -themen etc. für die Nach- und Außenwelt (Schulchronik, Website, Profil, Schülerzeitung, Presse etc.) festgehalten werden. Mittlerweile nimmt das Team Aufträge selbstständig an, führt diese (vorwiegend mit der schuleigenen digitalen Kamera) aus und leitet die Ergebnisse an ihre Auftraggeber weiter.

Die Foto-AG findet alle zwei Wochen nachmittags für alle Interessenten der Sek.II (in Ausnahmen auch aus Kl. 10) statt. Hier besteht die Möglichkeit den Umgang mit der Spiegelreflexkamera zu erlernen und später die Ergebnisse selber in einem neu überholten Schwarz/Weiß-Labor abziehen.

(Swantje Fuhrmann)

Gemeinsam Spaß

Ein vertrautes Bild im Erkrather Busverkehr vor Schulbeginn und nach Unterrichtsschluss: Schülerinnen und Schüler aller Schulformen drängen und bedrängen sich in überfüllten Fahrzeugen. Dies führt schnell zu Aggressionen und natürlich sind es immer die Schüler der anderen Schulformen, die dafür verantwortlich sind. Dabei waren gerade die jüngeren Schüler noch vor wenigen Wochen oder Monaten Klassenkameraden und Freunde.

Um diese Beziehungen zu pflegen, um Vorurteile abzubauen und das Miteinander zu stärken, wurden für die Fünftklässler von Hauptschule, Realschule und Gymnasium auf Anregung der Stadtteilkonferenz Alt-Erkrath seit 1997 schulformübergreifende AGs eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich für Computer AG, Theater AG oder Sport und Spiele AG entscheiden und gemeinsam die Möglichkeiten des PCs entdecken, Teamgeist und körperliche Fitness in Sportarten entwickeln, die nicht so sehr im Rampenlicht stehen und ihre schauspielerischen Talente bei einer Theateraufführung beweisen. Vor allem aber erfahren sie, dass sie zwar in unterschiedlichen Schulformen, aber nicht in verschiedenen Welten aufwachsen.

(Gert Hankammer)



Arbeitsgemeinschaften

musica neandertalensis

Samstags treffen sich acht Schülerinnen der Jahrgangsstufen 6 bis 12 mit ihrem Musiklehrer zum kammermusikalischen Musizieren. In den Gängen des leeren Schulgebäudes hallen die Klänge von Blockflöten, Geigen, Celli und Klavier wider. Das kleine Ensemble hat sich bewusst auf die Musik des Barock und der Frühklassik spezialisiert, da es hier eine Vielzahl von schönen und für Streichinstrumente gut spielbaren Werken gibt. Die geringe Zahl der Musikerinnen erfordert von einer jeden eine präzise Intonation. Schon beim vergangenen Schulkonzert hat die Gruppe unter großem Beifall ihr Können gezeigt.

Für das Konzert am Ende des Schuljahres erarbeitet „musica neandertalensis“ ein neues Programm: Sonaten und Tanzsuiten von Guisepppe Sammartini. (Johannes Bielski)

5 vor 12

Jeden Dienstag proben etwa 60 Kinder aus der Unterstufe ihr neues Musical. In einer Folge von 19 Songs wird die Umweltproblematik thematisiert. Nicht die großen Skandale, sondern die „kleinen Sünden“ beim Wandertag, in der Küche und auf der Skaterbahn werden von den Komponisten Roselinde und Reinhard Bartel mit abwechslungsreichen Pop-Melodien thematisiert.

Der Unterstufenchor erarbeitet in jedem Schuljahr ein neues Kindermusical, das entweder im Schulkonzert oder in einer eigenen Veranstaltung in der Stadthalle der Öffentlichkeit präsentiert wird und auf große Resonanz stößt.

(Johannes Bielski)

Rock und Musical vierstimmig

28 Schülerinnen und Schüler aus der Mittel- und Oberstufe proben donnerstags recht komplizierte vierstimmige Chorsätze aus Rock, Spiritual und Musical. In dem Chor sind alle Stimmen von Sopran bis Bass sehr gut besetzt; gerade die zahlreichen Tenor- und Bassstimmen sind eine Rarität.

Auf der jährlichen Probenfahrt werden in der Jugendherberge Olpe die Chorsätze für das nächste Schulkonzert in entspannter Atmosphäre erarbeitet.

(Johannes Bielski)

Impressum:

Gymnasium am Neandertal
Heinrichstr. 12
40699 Erkrath
Telefon: (0211) 24 30 96
Telefax: (0211) 9 24 25 77
Internet: www.GymNeander.de
E-mail: GymNeander@GymNeander.de
Johannes Bielski, Mechthild Bielski,
Herbert Griesmann, Manfred Heise

Achterknoten und Standsicherung

Seit Mitte September 2004 beleben unsere Fünft- und Sechsklässler regelmäßig die Kletterwand. Gestartet wurde mit vier Gruppen zu je 10 bis 11 Kindern. Aus Kapazitätsgründen musste ein vierzehntägiger Rhythmus für die Gruppen eingerichtet werden; alle Teilnehmer hatten so mindestens achtmal die Gelegenheit, an unserer Kletterwand zu üben.

Erstaunlich schnell beherrschten die Kinder das richtige Anlegen der Klettergurte und das Einbinden mit dem Achterknoten, das Sichern über den Abseilachter und die wechselseitige Sicherheitskontrolle.

Dann erst ging es „in“ die Wand. Dort wurde nicht nur geklettert: auf Absprunghöhe wurden Kleidungsstücke gewechselt und Bälle gefangen und zurückgeworfen - klingt einfach, verlangt aber Kraft und Geschicklichkeit. Mit verbundenen Augen nicht nur klettern, sondern sich wieder abseilen lassen, nach Farben, d.h. nach Schwierigkeitsgraden klettern - das waren Anforderungen, bei denen gelegentlich auch die sichernden Mitschüler gefordert wurden.

Inzwischen können die meisten Aktiven auch schon eine Standsicherung in der Wand anlegen - und sind stolz, den „Großen“ aus der Nachbarhalle gelegentlich zu zeigen wie Klettern geht.

(Christoph Jürgens)

Flintstones

Unser Schulorchester „Flintstones“ ist eine Bigband. Sie wendet sich an alle Instrumentalisten, die in einer solchen Formation spielen können: Saxophone, Trompeten, Posaunen und Klarinetten gibt es bei uns, aber auch eine Rhythmusgruppe, bestehend aus Schlagzeug, Bass, Klavier und E-Gitarre.

Meist sind wir zwischen 15 und 20 Spieler und Spielerinnen. Die „Flintstones“ sind offen für alle Jahrgangsstufen: unser jüngstes Mitglied ist im Augenblick in der 5. Klasse, unser ältestes Mitglied in der 13 und wird uns wohl bald verlassen.

Zusammen proben wir jeden Montag nach der 7. Stunde Jazz, Rock und Pop, Filmmusik und Musicaltitel. Einmal jährlich machen wir dieses besonders intensiv auf unseren Proben Tagen. Dieses Jahr fahren wir am 9. Februar nach Olpe und hoffen dort nicht nur viel Zeit zum Musizieren, sondern auch zum Schlittenfahren zu haben.

Unsere Musik spielen wir bei Schulkonzerten, in der Öffentlichkeit, je nachdem, wie gut wir gerade sind.

Auf Nachwuchs freuen wir uns immer. Wer sich dafür interessiert, melde sich bitte bei mir oder komme einfach einmal zur Probe.

(Doris Büscherfeld)

PROFIL bedankt sich für die freundliche Unterstützung!

FFG

10 Jahre Memory-Cup – Eine Erfolgs-story in vielen Kapiteln

Am Anfang war die Idee: Warum sollte man nicht ein kleines aber feines Fußballturnier mit ehemaligen Mitschülern in der Sporthalle am Gymnasium organisieren? Rainer Hellstern, Straßenbrasilianer vom Abiturjahrgang 1988, fand in seinem ehemaligen Lehrer Joachim Noack, Erdkunde- und Sportpädagoge aus Leidenschaft, den idealen Ansprechpartner. Das war 1995 und die beiden organisierten das erste Fußballturnier ehemaliger Schüler. Die Begeisterung der teilnehmenden Kicker veranlasste die beiden Akteure, mit großem Engagement weiter zu machen. Aus dem improvisierten Ehemaligen-Kick des ersten Jahres ist längst ein perfekt organisierter Fußball-Memory-Cup geworden, der viele ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler als Zuschauer anzieht. Auch eine große Anzahl aktiver und ehemaliger Lehrer nutzt die Veranstaltung, um mit Schülern über vergangene Zeiten und aktuelle Themen zu diskutieren.

Inzwischen beteiligen sich sechszehn Mannschaften an dem immer am letzten Samstag im September durchgeführten Turnier – vom aktuellen Abiturjahrgang bis zu den entwicklungsgeschichtlich ‚prä-historischen‘ 1977/78 Abijahrgängen. Bei den älteren Jahrgängen gibt es natürlich einige Spielgemeinschaften, da die einzelnen Abiturklassen nicht mehr über genügend ballverliebte Sportler verfügen. Oder weil die Figur nicht mehr sporttauglich ist. Inzwischen sind die Organisatoren an die Grenzen des Machbaren gestoßen: Mehr als sechzehn Mannschaften lassen sich einfach nicht durch ein eintägiges Turnier schleußen.

Welchen Stellenwert dieses in der Schullandschaft des Kreises Mettmann wohl einmalige Fußballfest von Ehemaligen hat, zeigt sich daran, dass nicht nur - wie beim 10jährigen - der amtierende Bürgermeister von Erkrath, Arno Werner, zum Spielort eilt. Auch der ehemalige Bundesligaprofi und Nationalspieler Thomas Allofs war beim Jubiläumsturnier dabei. Für die rund 250 Zuschauer in vollen Sporthalle war auch die zehnte Auflage ein schönes Familien-Fest. Apropos Familien-Fest: Inzwischen wird das Turnier immer mehr zur Zweigenerationen-Veranstaltung. Viele ehemalige Abiturienten bringen ihren Nachwuchs mit und nicht wenige haben bereits wieder Kinder in der Schule.

Und das Resümee nach zehn Jahren?

Es ist wieder einmal beeindruckend, was das Engagement Einzelner bewirken kann. Mit dem Memory-Cup entstand im besten Sinne Tradition. Der Sport wirkt einmal mehr als Katalysator einer Identifikation von Schule und (ehemaligen) Schülern.

(Axel Fuhrmann, Abiturjahrgang 1981)

(Anmerkung der Redaktion: Axel Fuhrmann ist in Erdkunde und Geschichte zum Dr.phil. promoviert und ist Geschäftsführer der Handelskammer Düsseldorf.)

Kunstaussstellung im Gymnasium am Neandertal

Am Freitag, dem 17.12.2004 von 17.30 bis 20.30 Uhr stellten Schüler der Klassen 5 bis 13 des Gymnasiums am Neandertal ihre Kunstwerke im Schulgebäude aus. Neben Zeichnungen, Malerei und Collagen traf der Besucher auch auf skurilere Kunstwerke, wie z.B. auf ein Modell einer Mondlandschaft, ein Schaufensterbein mit Karnevalsnase, das mit Leuchtstoffröhren im Fahrstuhl inszeniert wurde, oder einen Bauernhof-Hut. Organisiert wurde die zahlreich besuchte Kunstaussstellung in Eigeninitiative von SchülerInnen des 13. Jahrgangs, insbesondere von Katharina Hase und Bianca Körner, mit Unterstützung von Kunstlehrerin Swantje Fuhrmann. Alles begann mit der Idee einiger Schüler des 13. Jahrgangs ihre Abiturkasse „mit Hilfe der Kunst“ aufzufüllen und wuchs über Monate durch die Zusammenarbeit zwischen jüngeren und älteren Schülern, Lehrern und Eltern zu einer großen organisatorischen Herausforderung. Neben der zahlreichen, z.T. erstaunlichen Kunstwerke, die man auch käuflich erwerben konnte, wurde auch für musikalische Unterhaltung („Ferry Fellas Master Stroke“ und „Einfach Arm“) gesorgt, eine Hüte-Modenschau der 6. Klassen durchgeführt sowie zur Wahl des „besten Schülerkunstwerkes“ aufgerufen. Von ca. 50 Kunstwerken aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Plastik, Objekt, Fotografie und Collage wurden vom zahlreich erschienenen Publikum per Wahlzettel die drei besten gewählt: 1. Platz: Lina Bachert (13. Jg.), 2. Platz: Nina Vondenhoff (6d), 3. Platz: Julia Fuhrmann (12. Jg.). Die gelungene Veranstaltung machte wieder einmal mehr deutlich, was es bedeutet, wenn „Schule machen“ als Gemeinschaftsarbeit von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern verstanden wird.

(Swantje Fuhrmann)

Tallinn-Konzert 2004

Am 26.11.2004 fand wieder unser traditionelles Wohlfahrtskonzert in der Vorweihnachtszeit statt. Zum ersten Mal gehen allerdings die Einnahmen nicht zu unserer Partnerschule in Tallinn und dem von uns in den letzten Jahren geförderten Behindertenheim in Koluvere - beides in Estland gelegen. Der größte Teil der Einnahmen soll diesmal ein Projekt im Dorf Kisangara in Tansania unterstützen, das WEMA Health Care Center, ein medizinisches und schulisches Projekt, das uns von Frau Dr. Stichert, einer Schülmutter, empfohlen worden ist. Dank des zahlreichen Besucher, ihrer Spendenfreudigkeit und des Engagements vieler Schüler(innen) und Eltern wird unsere Schule 663,62 Euro für das erwähnte Projekt überreichen können um dringend benötigte medizinische Geräte anzuschaffen.

(Ludwig Schmidt)

Informationen der Schulleitung

Skilehrwoche

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 sind froh und munter von der Skilehrwoche heimgekehrt. Die Klassen wurden von einem erfahrenen Team unserer Schule begleitet: Frau Egen, Frau Pestke, Frau Wagner, Herr Heise, Herr Mutke, Herr Noack, Herr Tappe. Besonders erwähnenswert ist es, dass zwei Ehemalige unseres Gymnasiums einen Teil ihres Jahresurlaubs opferten um das Lehrerteam zu ergänzen: Lucie Vogtmüller (Krankenschwester) und Thomas Mettler (Hotelier in der Schweiz).

In diesem Jahr gab es zwei Jubiläen: Die Skilehrwoche findet im 25. Jahr statt, seit 20 Jahren arbeitet unser Team - geleitet von Joachim Noack - erfolgreich mit der Skischule in Berchtesgaden zusammen.

Renovierte Schülertoiletten

Im Dezember wurden die Bauarbeiten der Schülertoiletten abgeschlossen. Durch den großen Einsatz der Vorsitzenden von Schulpflegschaft und Förderverein war die lang erhoffte Sanierung möglich geworden. Die Finanzierung wurde von der Stadt Erkrath und unserem Förderverein übernommen. Auch die SV hat sich stark engagiert und die 750 Chips für den Zugang programmiert und an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Neue Computer

Die Präsidentin des Landesarbeitsgerichts überreichte unserer Schule 40 sehr gut erhaltene PCs, 40 Monitore und 15 Drucker.

Erfahrungsaustausch Englisch

Am 22. Februar treffen sich Englischlehrkräfte aus den Erkrather Grundschulen mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Fachkonferenz Englisch. Gemeinsam soll beraten werden, wie der Englischunterricht zwischen den Grundschulen und unserer Erprobungsstufe im Interesse einer kontinuierlichen Sprachförderung abgestimmt werden kann, da in diesem Sommer unsere neuen Fünftklässler schon mit zwei Jahren Englisch Erfahrung in unsere Schule kommen werden.

Anmeldetermine für den 5. Jahrgang

Eltern, die ihr Kind für das kommende Schuljahr an unserem Gymnasium anmelden möchten, haben dazu an folgenden Tagen die Gelegenheit:

- **23. und 24. Februar von 9 bis um 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.**

- **25. Februar von 9 bis um 12 Uhr.**

Die Begrüßung der neuen Fünftklässler durch ihre Klassenleitung erfolgt am 13. Juni 2005 um 16 Uhr in unserem Gymnasium.

...Termine...

- Am 14. Februar führt das Lehrerkollegium einen pädagogischen Tag durch. Für die Schülerinnen und Schüler ist dies ein Studientag, an dem sie eigenständige Arbeiten erledigen.
- Am 16. und 17. Februar wird Frau Stadtmann von der Berufsberatung Düsseldorf für die Jahrgangsstufen 12 und 13 Informationen zur Berufswahl vermitteln.
- Am 19. Februar wird vom Rotary Club Neandertal mit Fachleuten aus den verschiedensten Berufsfeldern in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr eine Informationsveranstaltung durchgeführt.
- Am 23. und 24. Februar findet für die Jahrgangsstufe 12 ein Bewerbungstraining statt. Herr Kiparski (BEK) wird auf die Anforderungen in einem Assessment-Center vorbereiten.
- Am 11. März werden die Oberstufenschüler die Messe „Einstieg Abi“ in Köln besuchen.
- Vom 18. bis zum 22. April werden die diesjährigen Naturwissenschaftstage der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt.
- Auch in diesem Jahr werden unsere Zehntklässler am 28. April am „Girls- und Boys-Day“ teilnehmen.
- Der Elternsprechtag findet am 17. Mai von 16 bis 19 Uhr und am 18. Mai von 9 bis 12 Uhr statt.
- Die Klassen des 5. Jahrgangs werden am 27. Juni und am 1. Juli für mehrere Tage zu einem Ruderkurs nach Hachen fahren.
- Bewegliche Ferientage im 2. Halbjahr: 6. Mai und 27. Mai.

Personalia

- Nach langjähriger Dienstzeit gehen Herr Heublein, Herr Hübner und Herr Peter in den wohlverdienten Ruhestand. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit haben sich die drei Kollegen in verschiedenen Arbeitsbereichen für unsere Schule mit großem Engagement eingesetzt. Herzlichen Dank!

- Frau Decker verläßt unsere Schule zum Ende des Halbjahres, da sie eine zeitlich befristete Stelle an unserem Gymnasium hatte. In der kurzen Zeit hat sie mit großem Engagement in ihren Klassen verschiedene spannende Unterrichtsprojekte durchgeführt. In unserem Förderverein wirkte sie als Pressesprecherin mit. Herzlichen Dank!

- Zum 1. Februar konnten wir drei neue Lehrkräfte an unserer Schule begrüßen:

Frau Hess unterrichtet Englisch, Geschichte und Deutsch.

Frau Hübschen vertritt die Fächer Englisch und Französisch.

Herr Wissing wird im Rahmen des „Geld-statt-Stellen Programms“ in Mathematik eingesetzt.

- Frau Ritter ist mit verkürzter Stundenzahl aus ihrem aus ihrem Erziehungsurlaub zurückgekehrt.

- Unser ehemaliger Schulleiter, Herr Ludwig, konnte im Januar seinen 80. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch!

- Nils Wünsche (6b) vertritt als Stadtmeister unsere Schule beim Lesewettbewerb im Kreis Mettmann.